

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 8 (1892)

**Heft:** 8

**Rubrik:** Verschiedenes

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Berschiedenes.

**Lehrlingsprüfung in Aarau.** Am Sonntag den 15. Mai bestanden in Aarau 38 Jünglinge aus verschiedenen Berufarten und Werkstätten des Kantons unter Leitung des Handwerkervereins die Lehrlingsprüfung. Es beteiligten sich an der Prüfung Lehrlinge aus Aarau, Baden, Bremgarten, Lenzburg, Rheinfelden, Rupperswyl, Muri, Oberhofen, Stein, Windisch, Wildegg, Wohlen. An Prämien wurden nützliche Gegenstände des Handwerks, Schublehren, Werkzeuge, Bücher und Geldbeträge verabreicht.

**Handwerkerschule.** Zum Besuch der Badener Handwerkerschule haben sich 120 Lehrlinge aller Berufarten angemeldet, welche sich vorzugsweise im Linearzeichnen, Fachzeichnen, Modelliren und in der Mathematik auszubilden wünschen.

**Zirka 50 Schreiner und Zimmermeister** aus verschiedenen toggenburgischen Gemeinden haben sich am 8. Mai in der „Krone“ in Lichtensteig zu einem toggenburg. Schreiner- und Zimmermeister-Fachverein konstituiert. An der Spitze der fünfgliedrigen Kommission steht Herr Hartmann-Scherrer, Möbelschreiner, in Lichtensteig. In erster Linie soll ein allgemeiner, den Verhältnissen entsprechender Preistarif ausgearbeitet werden.

**Westschweizerisches Technikum in Biel.** Diese Anstalt zählt beim Beginn des Sommersemesters 1892 283 Schüler. Dieselben verteilen sich auf die Schweiz und das Ausland wie folgt: Kanton Bern 173, Solothurn 22, Neuenburg 12, Aargau 10, Waadt 8, Zürich 6, Appenzell 6, St. Gallen 5, Genf 3, Tessin 3, Thurgau 3, Basel 2, Freiburg 2, Glarus 2, Luzern 2, Graubünden 1, Schwyz 1, Zug 1, total Schweiz 262; Deutschland 8, Frankreich 7, Russland 3, Oesterreich 1, Italien 1, Brasilien 1, total Ausland 21.

† **W. Ehrenberg.** In Niesbach starb nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 58 Jahren Herr Wilhelm Ehrenberg, Mitbegründer der Firma Zellweger u. Ehrenberg, Fabrik für elektrische Apparate in Uster, ein allgemein beliebter, lebensfroher Mann von unermüdlicher Arbeitslust.

**Elektrische Beleuchtung.** Aller Wahrscheinlichkeit nach wird den Ortschaften, welche zur elektrischen Beleuchtung übergehen, in Bälde auch Langnau im Emmenthal beizutragen sein. Die Hauptbedingungen dazu sind durch ein thätiges Initiativkomite, mit Herrn Grobrath Zürcher an der Spitze, bereits geschaffen. Dabei ist in Aussicht genommen, von der Firma Joost, Lauterburg u. Cie. eine Wasserkraft von über 70 Pferderäften pachtweise zu übernehmen und zur Errichtung des Beleuchtungsnetzes zu verwenden.

**Neues Eisenbahuprojekt.** Wie der „Weinhäuser“ vernimmt, sollen einflussreiche Interessenten der angrenzenden aargauischen Gemeinden allen Ernstes die Fortsetzung der Bahn Niederweningen-Döttingen-Koblenz in die Hand nehmen wollen, so daß schon im nächsten Jahr am Bau der Bahn begonnen werden dürfte, wozu das jüngst blosgelegte Cementsteinlager in nächster Nähe und das mächtige Klingnauer Salzlager den erneuten Aufschwung gegeben haben.

**Neuschöpfungen im Wallis 1891.** Die St. Bernhardstraße wurde vollendet, eine Musterfarm und eine landwirtschaftliche Schule in Econa eingerichtet, eine Hypothekarbank vornehmlich für die Landleute gegründet, energische Maßregeln zur Bekämpfung des Mehltau's ergriffen etc. Auch für das auf der Landwirtschaft beruhende Gewerbe hat das Jahr Gutes gebracht: eine Zuckerraffinerie entstand in Monthey. In Saxon wurde die Konserverfabrik vergrößert. Bei Martigny wurde durch die Ableitung der Trentwasser eine große Industrie ermöglicht. Zuerst bewässert der genannte Bach die Wiesen von Navaire, dann treibt seine Kraft in der Ebene unten gewaltige Maschinen. Der Mont-Chemin wird durchstoßen, damit die Wasser der Dranse einer Aluminiumfabrik im Thale zu Gute kommen können. Daneben stehen

eine Reihe von Plänen, deren Durchführung dem Kanton zum Nutzen gereichen wird, z. B. eine Eisenbahn von Martigny nach Chamounix über die Forclaz. Dadurch würden die Bewohner des Entremont-Bezirks auf fünf Kilometer einer Eisenbahnstation nahe gerückt und das wird ihnen für die Abführung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse, des Holzes, der Stein- und der Schieferplatten sehr zu thun kommen. Die Leute von Chamounix, von Vallorcine und von Argentière haben so viele Beziehungen zu Martigny, daß sie die Verwirklichung dieses Bahnprojektes mit Ungeduld erwarten.

**Bauwesen in Chaux-de-Fonds.** Trotz der in der Uhrenindustrie herrschenden Krisis entwickelt sich in Chaux-de-Fonds eine rege Thätigkeit im Bauwesen; es werden dieses Jahr etwa 60 Wohnhäuser erstellt, darunter eine Anzahl sehr schöner.

**Bauwesen in Bern.** So gute Aussichten, wie gegenwärtig, zeigen den Bauhandwerkern in der Bundesstadt lange nicht geboten worden; denn bis in's nächste Jahrhundert hinein ist reichliche Bauarbeit und somit auch Verdienst für eine Menge fleißiger Hände vorgesehen. Vom Bunde sind in Aussicht genommen: das Parlamentsgebäude, ein Archivgebäude, ein Münzgebäude und eventuell der Umbau, wenn nicht der Neubau des Postgebäudes, das, nach Ueberbefriedigung der Telegraphenverwaltung in ihr neues Gebäude, dennoch für den vereinigten Post-, Telegraphen- und Telephondienst bald nicht mehr genügen dürfte. Seitens der Gemeinde Bern sind in Aussicht genommen: das historische Museum, ein neues, großes Kasinogebäude und die Brückenverbindungen der Nordseite der Stadt. Alle diese Bauten sind sogenannte Millionenbauten.

**Bauwesen in Meiringen.** Letzten Sonntag tagte in der Bierbrauerei in Stein eine Versammlung von zirka 25 Mann, welche beschloß, auf genossenschaftlichem Wege Wohnhäuser zu erbauen und solche an die Genossenschaftsmitglieder hernach unter noch festzusezenden Gedingen eigenthümlich abzutreten.

**Der Oberengadiner Spital** soll auf dem Gebiet der Gemeinde Samaden erstellt werden, weil dieselbe zirka im Zentrum des Oberengadins liegt. Bis zum Frühjahr 1894 soll derselbe fertig sein.

**Die Bauarbeiten für die Errichtung der neuen Strafserziehungsanstalt** auf der Festung Aarburg werden nach den Anträgen der aargauischen Baudirektion den Baugeschäften Hans Lüscher in Aarburg und Arn. Müller in Aarau, die übrigen Arbeiten, wie Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Maler-, Tapetierarbeiten und mechanische Einrichtungen u. s. w. an verschiedene aargauische Bewerber (im Ganzen 20) übertragen. Dem Großen Rath wird zugleich Bericht erstattet über den Umfang der vorzunehmenden Bauten und über die Deckung der bez. Kosten aus dem Altkoholzehntel.

**In der Glockengießerei des Herrn Keller in Unterstrass** wurde am 13. dies ein melodisches Geläute für die Kirchgemeinde Estavayer-le-Gibloux (St. Freiburg), bestehend aus vier Glocken im Gewicht von 48, 20, 14 und 10 Zentner, gegossen. Voriges Jahr hatte der Blitz in den Kirchturm geschlagen. Der Brand des Thurmes hatte auch den Untergang des früheren Geläutes zur Folge, das seinen Dienst erst neun Jahre versehen hatte.

**16 Heumagazin.** In Langenthal wird ein umfangreiches Lager gepreßten Heues für Armeezwecke entstehen. Nachdem schon eine Heupresse in einem günstig an der Bahnlinie gelegenen Gebäude eingerichtet worden ist, beabsichtigt die eidgenössische Militärverwaltung nächstens in der Nähe des Bahnhofes sechzehn Heumagazine, jedes von achtzehn Meter Länge und acht Meter Breite zu erstellen, um so daß im Dienst befindliche Pferdematerial in weiterem Umkreise rasch und bequem mit gut gelagertem Futter versehen zu können.